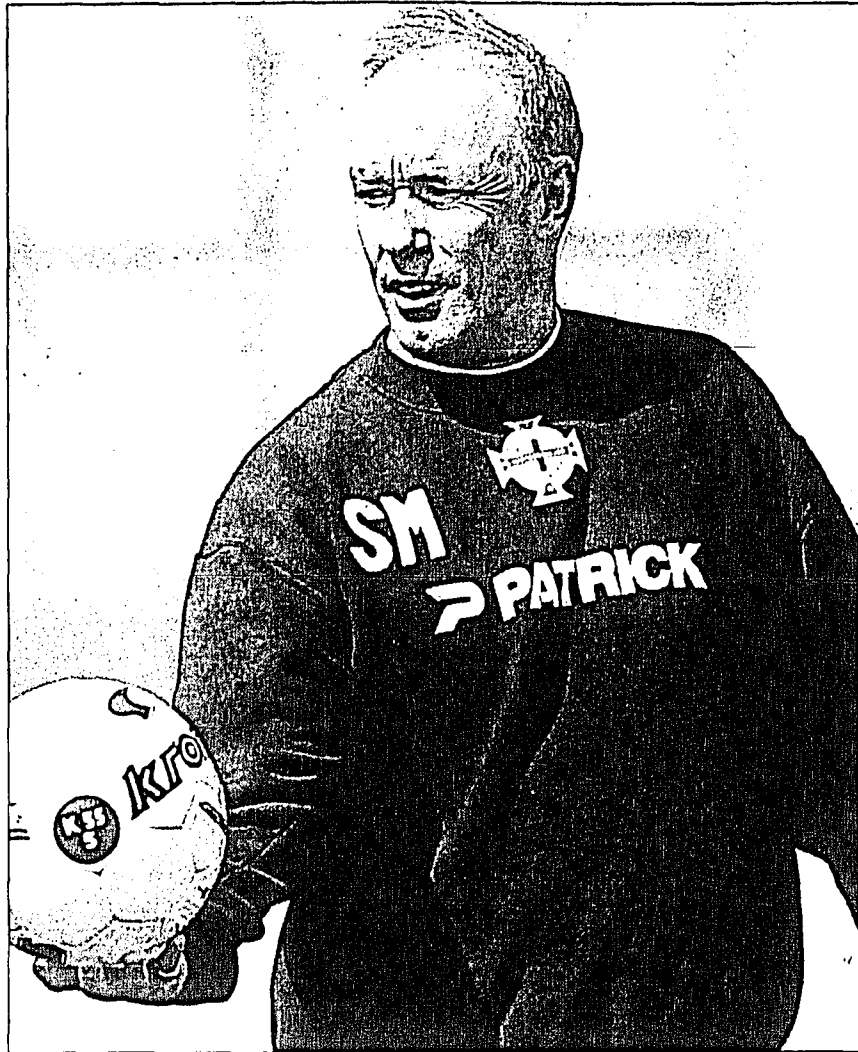


«Ich weiss nichts über Liechtenstein»

Interview mit dem nordirischen Team-Manager Samuel Baxter McIlroy

Am 20. April 1994 fand im Windsor Park (Belfast) mit der Partie Nordirland gegen Liechtenstein ein historisches Ereignis statt. Unter dem erfahrenen Trainer Dietrich Weise bestritt die Liechtensteiner Nationalmannschaft ihr erstes EM-Qualifikationsspiel und zog sich mit 1:4 gegen die nordirischen Profis hervorragend aus der Affäre. Nächsten Mittwoch trifft das LFV-Team im Rahmen eines Freundschaftsspiels zum dritten Mal auf die Nordiren. Aus diesem Anlass unterhielt sich das Volksblatt mit dem Teammanager Samuel Baxter McIlroy.

Mit Samuel Baxter McIlroy sprach Robert Nutt



Samuel Baxter McIlroy: «Wir haben sehr viele junge Leute in unserem Team, die ihr Können zeigen wollen.» (Bild: William Cherry)

VOLKSBLATT: Herr McIlroy, was wissen Sie über das Land und die Nationalmannschaft von Liechtenstein?

Samuel Baxter McIlroy: Ich muss ehrlich sagen, dass ich über das Land und deren Fussball-Nationalmannschaft gar nichts weiss. Wir waren, wie auch Liechtenstein, zwar zum gleichen Zeitpunkt im Traininglager in Zypern, aber da war keine Zeit, um sich mit Ralf Loose zu unterhalten. Ich habe ein Video von Liechtenstein, dass zuerst aber noch analysiert werden muss.

Dann ist es also Ihr erster Besuch in Liechtenstein?

Ja. Ich freue mich schon sehr darauf, dieses Land und auch die Nationalmannschaft kennen zu lernen.

Wie gesagt, können Sie über Liechtenstein noch gar nichts sagen. Aber wo liegen die Stärken Ihrer

Mannschaft?

Wir haben sehr viele neue Leute in unserem Team. Darunter auch sehr viele junge, die ihr Können zeigen wollen.

«Ich erwarte 100-prozentigen Einsatz meiner Mannschaft.»

Und wo liegen die Schwächen?

Das liegt wiederum bei den jungen Spielern, die neu dazugekommen sind, denn sie sind noch recht unerfahren.

Mit welchem System werden Sie gegen Liechtenstein antreten?

Das werde ich mit meinen Spielern erst am Montag besprechen. Zuerst muss ich noch das Video der Liechtensteiner analysieren.

«Ich freue mich sehr auf den Besuch in Liechtenstein.»

Was erwarten Sie sich von Ihrer Mannschaft am kommenden Mittwoch?

100-prozentigen Einsatz. Ich will dass sie sich bemühen und ein gutes Spiel zeigen.

Am 17. April treffen Sie im Rahmen eines Freundschaftsspiels in Belfast gegen die Mannschaft aus Spanien, mit denen Nordirland auch in der gleichen Gruppe (G) für die EM-Qualifikationsspiele steht. Wie sehen Sie diese Aufgabe?

Oh, das ist eine recht grosse Aufgabe, gegen die Mannschaft aus Spanien zu spielen. Natürlich wollen wir uns gegen die international erfolgreichen Spanier zuhause gut verkaufen.

Sie sind seit dem 4. Januar 2000 Team-Manager von Nordirland. Wie lange werden Sie dieses Amt noch bekleiden?

Sicher ist, dass ich noch für zwei weitere Jahre – also bis 2004 – diesen Job machen werde.

FUSSBALL

Harry Zech in der Liechtensteiner Nationalmannschaft

Harry Zech (USV Eschen-Mauren, 36-facher Nationalspieler für Liechtenstein) steht per sofort wieder für die Liechtensteiner Nationalmannschaft zur Verfügung. In einem gemeinsamen konstruktiven Gespräch zwischen Harry Zech (Bild) und Vorstandsvertretern des Liechtensteiner Fussballverbandes am Montag konnten die Missverständnisse der Vergangenheit geklärt und ausgeräumt werden. Dazu Harry Zech: «Es gilt nun nach vorne zu schauen. Der Sport steht im Vordergrund, und weil ich gerne Fussball spiele, ist dies für mich die letzte Chance, nochmals das Liechtensteiner Trikot in der Fussball-Nationalmannschaft zu tragen. Ich stehe demzufolge der Liechtensteiner Nationalmannschaft wieder zur Verfügung.»



LFV-Präsident Markus Wanger freut sich, dass ein bewährter und routinierter Spieler wie Harry Zech weiterhin bereit ist, die Farben Liechtensteins als Fussballbotschafter zu vertreten: «Ich freue mich über diesen Entscheid von Harry Zech. Für die kommenden grossen Aufgaben der Nationalmannschaft benötigen wir Spieler wie ihn, um unsere Farben bestmöglichst zu vertreten.» LFV-Nationaltrainer Ralf Loose: «Ich freue mich, dass das Gespräch zwischen LFV-Vorstand und Harry Zech dieses positive Resultat hervorgebracht hat. Damit können wir nun nach vorne schauen und unsere Gedanken auf das anstehende Freundschaftsländerspiel gegen Nordirland konzentrieren.»

Infobox Nordirland

Samuel Baxter McIlroy

Geboren: 2. August 1954 in Belfast, Nordirland.

Einsätze als Spieler: 88 Nationalmannschaftseinsätze, dabei 5 Tore erzielt. Über 600 Liga-Spiele, die meisten davon bei Manchester United.

Stationen als Spieler: Manchester United, Stoke City, Manchester City, Bury und Preston North End.

Stationen als Team-Manager: 1990-1992 Preston North End, 1992-1993 Northwich Victoria, 1993 Ashton United, 1993-2000 Macclesfield Town, seit 2000 Nationalmannschaft Nordirland.

Ankunft am Montag

Die nordirische Delegation trifft am kommenden Montag, 25. März in Liechtenstein ein.

Kader Nordirland

Tor: Maik Taylor (Club: Fulham, Geburtsdatum: 4.9.1971, Länderspiel-Einsätze: 19, Länderspiel-Tore: 0), Roy Carroll (Manchester United, 30.9.1971, 19, 0).

Abwehr: Danny Griffin (Dundee United, 10.8.1977, 22, 1), Peter Kennedy (Wigan Athletic, 10.9.1973, 13, 1), George Mc Cartney (Sunderland, 29.4.1981, 3, 1), Mark Williams (Wimbledon, 28.9.1970, 17, 1), Shaun Holmes (Wrexham, 27.12.1980, 0, 0), Ian Nolan (Wigan Athletic (9.7.1970, 17, 0), Stephan

Lomas (West Ham United, 18.1.1974, 39, 3).

Mittelfeld: Damien Johnson (Birmingham City, 18.11.1978, 14, 0), Keith Gillespie (Blackburn Rovers, 18.2.1975, 39, 1), Michael Hughes (Wimbledon, 2.8.1971, 62, 5), Jim Magilton (Ipswich Town, 6.5.1969, 51, 5), Neil Lennon (Celtic, 25.6.1971, 40, 2), Philip Mulryne (Norwich City, 1.1.1978, 15, 3), Grant McCann (West Ham United, 15.4.1980, 2, 0), Kevin Horlock (Manchester City, 1.11.1972, 28, 0).

Angriff: David Healy (Preston North End, 5.8.1979, 16, 8), Stuart Elliott (Motherwell, 23.7.1978, 11, 1), Paul Mc Veigh (Norwich City, 6.12.1977, 3, 1), Warren Feeney (Bournemouth, 17.1.1981, 0, 0).

Leverkusen und Panathinaikos letzte Viertelfinalisten

Champions League: Bayer von Platz 3 zum Gruppensieg – «Gunners» mit Rohrkrepiere

Panathinaikos Athen (2:2 gegen Real Madrid) aus der Gruppe C und Bayer Leverkusen (3:1 in La Coruña) haben sich am 6. und abschliessenden Spieltag der Zwischenrunde als letzte Mannschaften für die Viertelfinals der Champions League qualifiziert. Die spanischen Vertreter Real Madrid und La Coruña standen bereits vorher als Viertelfinal-Teilnehmer fest. Die Begegnungen werden am Freitagmittag im UEFA-Hauptquartier in Nyon ausgelost.

Ein wichtiger Kopfballtreffer Michael Ballacks (34.), ein von Bernd Schneider zum 2:0 über die Linie gegrätschter Ball (54.) und Oliver Neuville's 3:1 (86.) ebneten Leverkusen beim spanischen Cupsieger La Coruña den Weg zur Viertelfinal-Premiere in der Champions League. Mit dem verdienten Erfolg gegen die «Reserven» Deportivo's schoben sich die Deutschen bei letzter Gelegenheit an den Spaniern vorbei auf Rang 1, womit sie im April im Viertelfinal-Rückspiel (gegen Bayern München?) Heimrecht geniessen.

Arsenal hingegen scheiterte beim Versuch, die B-Vertretung Turins zu schlagen, geradezu kläglich, unterlag trotz einem Chancenplus 0:1 und verabschiedete sich im leeren Delle Alpi sang und klanglos aus dem internationalen Geschäft. In Leverkusen hatten sie schon im



Leverkusen (im Bild rechts Michael Ballack) schaffte mit einem 3:1-Sieg in La Coruña den Aufstieg ins Viertelfinale.

Vorfeld der Partie von einer historischen Marke gesprochen, sollten sie in

Spanien gewinnen. Manager Rainer Calmund schätzte die Chance auf «den

wichtigsten Erfolg der Vereinsgeschichte» gar nur bei 30 Prozent ein. Nun darf sich das eloquente Schwergewicht über fette Einnahmen freuen.

Champions League

Resultate Mittwoch

Gruppe C	
Panathinaikos - Real Madrid	2:2 (1:1)
Sparta Prag - FC Porto	2:0 (0:0)

1. Real Madrid	6	14:5	16*
2. Panathinaikos Athen	6	7:8	8*
3. Sparta Prag	6	6:10	6+
4. FC Porto	6	3:7	4+

Gruppe D	
La Coruña - Leverkusen	1:3 (0:1)
Juventus Turin - Arsenal	1:0 (0:0)

1. Bayer Leverkusen	6	11:11	10*
2. Deportivo La Coruña	6	7:6	10*
3. Arsenal	6	8:8	7+
4. Juventus Turin	6	7:8	7+

* = für die Viertelfinals qualifiziert
+ = ausgeschlossen

Übersicht der Viertelfinalisten

Aus der Gruppe A: Manchester United (1.), Bayern München (2.)
Aus der Gruppe B: FC Barcelona (1.), Liverpool (2.)
Aus der Gruppe C: Real Madrid (1.), Panathinaikos Athen (2.)
Aus der Gruppe D: Bayer Leverkusen (1.), Deportivo La Coruña (2.)

Liechtenstein unverändert auf Rang 152

Liechtensteins Fussball-Nationalmannschaft rangiert in der FIFA-Weltrangliste vom 20. März weiter an 152. Stelle. An der Spitze der Rangliste liegt weiterhin Welt- und Europameister Frankreich vor Argentinien und Brasilien, neuer Vierter ist Italien. Deutschland verbesserte sich um zwei Ränge und rangiert wieder unter den Top Ten. Liechtensteins WM-Qualifikationsgegner England fiel auf Platz zwölf zurück, die Türkei liegt auf Platz 25, die Slowakei ist an der 46. Stelle und 93. ist Mazedonien. Die beiden nächsten Testpartner der LFV-Auswahl Nordirland und Luxemburg sind auf den Rängen 92 und 145 klassiert.

FIFA-Weltrangliste per 20. März

1. (in Klammer Position im letzten Ranking): 1. (1.) Frankreich 807. 2. (2.) Argentinien 793. 3. (3.) Brasilien 788. 4. (6.) Italien 738. 5. (5.) Kolumbien 735. 6. (4.) Portugal 733. 7. (7.) Spanien 728. 8. (9.) Mexiko 719. 9. (8.) Holland 718. 10. (12.) Deutschland 710. 11. (11.) Jugoslawien 708. 12. (10.) England* 704.
Ferner: 25. (25.) Türkei* 656. 46. (43.) Slowakei* 594. 58. (58.) Österreich 554. 62. (67.) Schweiz 538. 92. (92.) Nordirland 462. 93. (93.) Mazedonien* 456. 145. (145.) Luxemburg 265. 152. (152.) Liechtenstein 239.
* EM-Qualifikationsgegner von Liechtenstein